

11. Sep. 1941

538/41

57

prae
resp

52

Sehr geehrte Herren,

Mein Herr Dr. Olbrich wird am nächsten Donnerstag oder Freitag in Berlin sein und möchte gern wissen, ob er dann Herrn Professor Stengel antreffen wird. Herr Professor erwähnte in einem früheren Brief, dass er nur bis zum 30. d. M. in Urlaub sein würde.

Mit der Bitte um baldige Nachricht

Heil Hitler!

STSCHLISSFACH 163

NSPRECHER: SAMMELNUMMER 71976
H GESCHÄFTSSCHLUSS NUMMER 15536
gr.-Adresse: Buchhiesemann, Leipzig
C.-Code 5th Ed. • Postscheck-Konten:
zig Nr. 11431, Brüssel Nr. 311845, Paris
100-51, Rom Nr. 1/3529, Warschau Nr. 194172,
ch Nr. 21633 • Bank-Konten: Allg. Deutsche
ilt-Anstalt, Leipzig • Dresdner Bank,
zig • Girokonto Nr. 7213 bei der Reichs-
ank, Leipzig • Erfüllungsort: Leipzig
Exporteur-Nr. 175

B. I, II 11200

LEIPZIG

9. September 1941.

Dr. O./M.

LEIPZIG C1, den 27.9.1941
Königsstraße 29 • Postschließfach 163 • Fernruf Sammel-Nr. 71976
Telegr.-Adr.: Buchhiesemann Leipzig ★ A. B. C. Code 5th ed.

KARL W. HIERSEMANN
Buchhändler und Antiquar

Ich schicke Ihnen gleichzeitig als Drucksache fünf Exemplare von dem Titelbogen des
Urkundenbuches Heinrichs des Löwen
mit Ihrer Vorrede. Es ist das alles, was Druckerei und Buch-

7. Februar 1942.

92/42 ST/H

Das Werk des Professors A. Michel: Die Sentenzen des Kardinals Humbert, das erste Rechtsbuch der päpstlichen Reform, ist eine für die Geschichte des Kampfes zwischen Staat und Kirche im 11. Jahrhundert bedeutsame Arbeit, die für die Wissenschaft des In-und Auslandes, insbesondere auch Italiens, von sehr großem Interesse ist. Sie soll in der Schriftenreihe des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde erscheinen und damit von der fortdauernden Wirkungsmöglichkeit der deutschen Wissenschaft im Kriege Zeugnis ablegen. Die Dringlichkeitsbescheinigung für das Werk ist daher gerechtfertigt und erforderlich.